

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zweispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

Siebendundzwanzigster Jahrgang.

N^o 13.

Mittwoch den 14. Februar

1866.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt Waiblingen.

Mit Erlaß vom 28. April v. Jz. sind die Oberämter beauftragt worden, die Amtskörperschaften, Gemeinden und Stiftungen auf die Dienste des Bauraths Schmann in Stuttgart in Beziehung auf Hebung, Fassung und Zuleitung von Quellen und Ausführung von Wasserleitungen und Brunnenwerken überhaupt, aufmerksam zu machen.

Da über den Umfang des Wirkungskreises desselben schon da und dort Zweifel entstanden sind, so wird hiemit jenem Erlaß weiter erläuternd angefügt, daß Baurath Schmann zu selbständiger Entwerfung, Veranschlagung und Ausführung aller derjenigen Arbeiten ermächtigt ist, welche sich auf die Ausbarmachung vorhandener Wasser mittelst Anlage natürlicher oder künstlicher Zuleitungen auf die Anwendung mechanischer, überhaupt technischer Hilfsmittel zu Wasserhebung und Förderung für öffentliche Zwecke erstrecken, daß seine Thätigkeit in Wasserversorgungsangelegenheiten sonach die technischen — im Gegensatz zu den hydrographischen oder geognostischen Arbeiten — umfaßt und daß ihm in dem bezeichneten Gebiet die Eigenschaft eines von der Staatsbehörde ermächtigten Kunstverständigen im Sinne des §. 31 des Verwaltungs-Edikts und des §. 2 Absatz 2 der Ministerial-Verfügung vom 19. April 1823 zukommt.

Hienach hat das Oberamt die Amtskörperschafts-, Gemeinde- und Stiftungsbehörden zu befehlen.

Stuttgart, den 8. Februar 1866.

G e f l e r.

Vorbedehnde Entschließung wird hiemit unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 4. Mai 1865 (Amtsblatt No. 35) den Gemeinde- und Stiftungsbehörden kund gegeben.

Waiblingen, den 11. Februar 1866.

K. Oberamt
H ä b e r l e n.

Waiblingen.

Auswanderung.

Johann Georg Kirchoferer, Bäcker in Redarrens beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern ohne einen Bürgen zu stell'n. Wer Einwendungen dagegen zu machen hat, hat solche spätestens binnen 10 Tagen hier geltend zu machen, da sonst der Auswanderung stattgegeben wird.

Den 12. Februar 1866.

K. Oberamt
H ä b e r l e n.

Schorndorf.

Bekanntmachung in Eisenbahnsachen.

Höherer Weisung zufolge wird die Lieferung von Kies und Kleingeschlag zur Bahnunterhaltung im öffentlichen Abstreich in Afford gegeben:



Am 16. Februar.

1. Auf der Station Fellbach Morgens 8 Uhr für die Strecke Cannstatt—Fellbach
550 Ruthen Redarkies.
2. Auf der Station Waiblingen Vormittags 11 Uhr für die Strecke Waiblingen—Endersbach
Lieferung von — . . 90 Rth. Kies- oder Kalksteine.
Kleinschlagen von — . . 90 Rth. Kalksteinen.
3. Auf der Station Grunbach, Nachmittags 3 Uhr für die Strecke Endersbach—Grunbach
— . . 140 Ruthen Kies.

Den 10ten Februar 1866.

K. Betriebs-Bauamt.

Schorndorf.

Bekanntmachung in Eisenbahnsachen.

Höherer Weisung zufolge werden die Erdarbeiten beim Nachfällen der Damm-Böschungen und Bankette für nachgenannte Bahnstrecken im öffentlichen Abstreich in Afford gegeben:

Am 16. Februar

1. Auf der Station Fellbach, Morgens 8 Uhr für die Strecke Cannstatt—Fellbach
Voranschlags-Betrag — . . 408 fl.
2. Auf der Station Waiblingen, Vormittags 11 Uhr für die Strecke Waiblingen—Endersbach
Voranschlags-Betrag — . . 132 fl.
3. Auf der Station Grunbach, Nachmittags 3 Uhr für die Strecke Endersbach—Grunbach
Voranschlags-Betrag — . . 186 fl. 56 kr.

Den 10. Februar 1866.

K. Betriebs-Bauamt.

Bekanntmachung über Einträge in das Handels-Register.

Nachstehende, in dem Handelsregister des Oberamtsbezirks unterm Heutigen vollzogene Einträge werden hiemit veröffentlicht. Den 3. Februar 1866.

R. Oberamtsgericht

Lamparter.

I. Register für Einzelfirmen:

Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung.	Inhaber der Firma:	Procuristen.
In Winnenden.		
W. Bander, Spezerei u. Ellenwaarengeschäft.	Wilhelm Hermann Bander, Kaufmann.	
M. Berisch sel. Wittwe, Ellenwaaren- Glas- Porcellan- u. Specereihandlung.	Matthäus Bertsch, Kaufmanns Wittwe, Karoline geb. Härle.	
R. F. Binz, Spezerei- u. Garnhandlung.	Christof Felix Binz, Kaufmanns Wittwe, Friedrike Louise geb. Kreuzer, (Schon vor d. 15. Decbr. 1865).	Karl August Binz in Winnenden.
C. Cloß, Spezerei- Eisen- und Garnhandlung.	Karl Philipp Cloß, Kaufmann.	
Carl Dorn, Spezerei- Glas- Steingut- u. Mehlhandlung.	Carl August Dorn, Kaufmann.	
C. F. Fink, Spezerei- Eisen- und Ellenwaarenhandlung.	Christof Friedrich Fink, Kaufmann.	
Gustav Gerhardt, Spezerei- Kleineisen- Garn- Firnis- u. Farbwaarenhandlung.	Gustav Emil Gerhardt, Kaufmann.	
C. F. Glock, gemischtes Waarengeschäft.	Christof Friedrich Glock, Kaufmann.	
J. Hespeler, Ellenwaarenhandlung.	Jacob Hespeler, Kaufmann.	
A. Kallenberg, Konditorei u. Spezereihandlung.	Albert Friedrich Kallenberg, Conditior.	
J. G. Kreh, Konditorei- u. Spezereihandlung.	Johann Gottlieb Kreh, Conditior.	
H. Mayer, Spezerei- u. Kurzwaaren-Geschäft.	Johann Heinrich Mayer, Kaufmann.	
Ernst Meyer, Eisen- Spezerei- u. Ellenwaaren-Handlung.	Ernst Maximilian Heinrich Meyer, Kaufmann.	
David Miltenberger, Tuchmanufactur u. Handlung in Kleiderstoffen.	Johann David Miltenberger, Tuchfabrikant.	
A. Sommer, Konditorei u. Spezereihandlung.	Albert Heinrich Sommer, Conditior.	
G. Stütz, Wollfärberei.	Gottlob Friedrich Stütz, Kunst- u. Schönfärber.	
In Waiblingen.		
Gustav Bezner, Konditorei u. Spezereigeschäft.	Gustav Adolf Bezner, Conditior.	
Ernst Bihl u. Comp. Lohnwaarenfabrik.	Georg Hermann Hef, Posthalter, (Schon vor 15. Dec. 1865.)	Karl Julius Hermann Hef in Waiblingen.
Wilh. Gastenger, gemischtes Waaren- Herren-Kleider- Agenturen- und Kommissions-Geschäft.	Carl Friedrich Wilhelm Gastenger, Kaufmann.	
G. Im. Kauffmann, gemischtes Waarengeschäft.	Gottlob Emanuel Kauffmann, Kaufmann.	
G. Kauffmann, jr. Ellenwaaren- Garn- Spezerei- u. Steinkohlen- Handlung.	Johann Gottlob Peter Kauffmann, Kaufmann.	
Friedrich Kayser, Konditorei und Spezereigeschäft.	Friedrich Gottlob Kayser, Conditior.	
Ernst Keppler, gemischtes Waarengeschäft.	Ernst Urban Keppler, Kaufmann.	
J. F. Reinhardt, Spezerei- Glas- Porzellan u. Quincaillerie- Handlung.	Jacob Friedrich Reinhardt, Kaufmann.	
Gustav Sirt, Eisen- Spezerei- und Ellenwaaren-Handlung.	Gustav Adolf Sirt, Kaufmann.	

Waiblingen.

Carl Steinlen,
Glas- Porcellan- und Spezereihandlung.
Gottlob Willinger,
gemischtes Waarengeschäft.
C. F. Weis,
Conditorei u. Spezereihandlung.

In Korb:

Ch. Becker,
gemischtes Waarengeschäft.

In Schwaikheim:

J. F. Eckstein,
Spezerei- u. Eisenhandlung.
C. Louis F. Nodé,
gemischtes Waarengeschäft.

Carl Christian Gotthilf Steinlen,
Kaufmann.
Gottlob Johannes Willinger,
Kaufmann.
Philipp Friedrich Weis,
Conditor.

Christian Becker, Kaufmann.

Johann Friedrich Eckstein, Kronenwirth
und Kaufmann.
Eberhard Ludwig Friedrich Nodé,
Kaufmann.

II. Register für Gesellschafts-Firmen.

Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft; Ort der Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.	Procuristen; Liquidatoren.
Gehbrüder Müller, Hauptniederlassung in Winnenden, Zweigniederlassung in Burgstall, O./N. Warbach.	Offene Gesellschaft zum Betrieb eines Fabrik- geschäfts in Wolle, bestehend seit 1. Januar 1866. Die Theilhaber sind: Louis Müller in Winnenden. Eugen Müller in Burgstall.	
F. u. G. Pfander in Waiblingen.	Offene Gesellschaft zum Betrieb einer Thon- waarenfabrik, bestehend seit 1. Juli 1863. Die Theilhaber sind: Philipp Friedrich Pfander, Waldhornwirth in Waiblingen; Carl Gottlob Pfander, Fabrikant daselbst.	

Zur Beurkundung dieser Einträge:

Der Registerführer Amtsnotar Ritter.

Winnenden. Holz-Verkauf.



Aus dem hofkammerlichen Wald
Nothenbühl werden am
Freitag den 16. und Samstag den
17. Februar
gegen baare Bezahlung im Aufstreich
verkauft: 35 Klafter buchene Scheiter
und Prügel, 1 Klafter birkenne und
2 Klafter Nadelholz-Prügel, 4500 meist buchene und
800 Nadelholz-Wellen, 2 Arlsbeer-Stämme mit zus. 20
cub. f.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr beim Steinbruch.
Den 8. Februar 1866.

K. Hofkammeramt:
Amts-Geh. Engel, Stell. B.

C n d e r s b a c h.

Mühle- und Gärten-Verkauf.

Am **Mittwoch** den 21. d. Mts. Vormittags
9 Uhr wird folgendes Anwesen auf hiesigem Rath-
hause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

34,8 Athn. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einge-
richteter Mahlmühle (2 Mahl- und 1
Gerbgang) 2 Wohnungen und weitere
Räumlichkeiten, nebst Stallung und ge-
wölbtem Keller.

23,4 Athn. Eine Scheuer mit Stallung, Wagen-Re-
mise, 2 Fruchtböden und großem gewölb-
tem Keller beim Hause.

4,8 Athn. Ein Wasch- und Brennhaus daselbst und
4,6 " eine Wagenhütte dabei.

9,7 " Hofraum beim Haus.

20,0 " dto. bei der Scheuer.

Ferner:

16,5	"	Gemüse-	} Garten bei der Mühle und der Scheuer.
1/8 Mrg. 33,7	"	Gras- und Baum-	
23,3	"	Gemüse-	
24,2	"	} Gras- und Baum-	
6/8 Mrg. 37,9	"		

Gesamt-Anschlag des ganzen Anwesens — 10,000 fl. —
Solches kann jeder Zeit eingesehen werden. Nähere Auskunft
ertheilt Gemeinderath Daniel Kuhnle hier, bei welchem auch
ein Angebot gemacht werden kann. Fremde Liebhaber wollen
sich mit Vermögens-Zeugnissen versehen.

Den 7. Februar 1866. Gemeinderath.
Vorstand Frieder.

Waiblingen.

Verpachtung der städtischen Steinbrüche in der Klinge.
Nächsten Samstag d. 17. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
wird die Verpachtung dieser Steinbrüche auf dem Rathhause
vorgenommen werden.

Den 10. Febr. 1866. Stadtschulth. Amt.

Weinstein.

**Auswanderung u.
Gläubiger-Aufruf.**

Christian Luikert, Bauer von hier beabsichtigt
mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Da er die gesetzlich bedingte Bürgschaft nicht zu
leisten vermag, so wird Jeder, der Ansprüche an ihn
zu machen hat, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen
geltend zu machen. Später kann keine Rechtshilfe mehr
geleistet werden.

Den 10. Februar 1866. Gemeinderath.

Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird im Stadt-Walde Biber ein Holz-Verkauf vorgenommen werden, wobei verkauft werden: 15 1/2 Klfr. buchene Scheiter, 15 3/4 Klfr. buchene Prügel, 2350 buchene Wellen, 50 Abfall-Wellen. Man versammelt sich am rothen Stich.

Den 13. Februar 1866. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Am Montag den 26. Februar d. J. Morgens 8 Uhr wird eine Parthie Brunnenkacheln, worunter noch ein Theil ganz neu ist, sowie ein alter eiserner Ofen auf dem Rathhause verkauft, wozu namentlich auswärtige Gemeinden, die noch hölzerne Leuchel-Lagen haben, eingeladen werden.

Den 13. Februar 1866. Stadtschultheißenamt.

Oedernhardt.

Bei der Gemeindepflege hier, sind

150 fl.

gegen gesetzl. Sicherheit auszuleihen.

Gemeindepflege.



Privat-Anzeigen.

Dankagung

Für die freundliche Theilnahme während der Krankheit und die zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwieger- u. Großvaters **Gottfried Wenz**, sagen herzlichen Dank die Hinterbliebenen.



Waiblingen. Sehr schöner **Unterländer-Hanf** bester Qualität ist pr. Pfund à 30 kr zu verkaufen u. können Muster eingesehen werden bei

David Bauder Rothgerbers Wittwe.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Jakob Gottlob Pfander, Bäcker's Wittwe hat folgende Güter verkauft:

Acker.

Zelg Felsbach.

1/8 M. 26,7 Ath.

in den Gänssäckern mit Dinkel angeblümt, angekauft um fl. 500.

1 1/8 M. 39,2 A. im Schüttelgraben

mit Dinkel angeblümt angekauft um fl. 525.

Zelg Schmieden.

1/8 M. 39,6 A. im Ameisenbühl

angekauft um fl. 270.

3/8 M. 27,4 A. in der Wasserstube

mit Einkorn, angekauft um fl. 323.

Zelg Kommelshausen.

7/8 M. 21 A.

im obern kleinen Feld, (gepförcht) angekauft um fl. 657.

7/8 M. 2,3 A. im vordern Eisenthal

mit dreiblättrigem Klee angekauft um fl. 650.

noch unverkauft

Zelg Schmieden.

6/8 M. 9 A. im Felsenberg neben Tuchmacher

Güller mit ewigem Klee;

ohige Güter kommen Montag den 19. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Wirthschafts- u. Bäckerei-Empfehlung.

Unterzeichneter hat den Gasthof zum Stern hier übernommen, und erlaubt sich hiemit unter Zusicherung reeler Bedienung und guter Getränke bestens zu empfehlen.

Matthäus Maier zum Stern.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich nun mein **Schlosserei-Geschäft** in dem Hause meines Schwiegervaters Sedler Schaal eröffnet habe, und empfehle mich nun sowohl hier als für die Umgegend in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Ich werde es mir angelegen sein lassen durch gute und billige Arbeit ein Zutrauen meiner werthen Kunden zu erwerben suchen.

Gottlob Koller, Schlosser.

1/3 Mrg. 5 Ath. Acker im vordern Eisenthal Zelg Kommelshausen hat aufträglich zu verpachten

Spaich, Gutmacher

Ackerbohnen-Stroh u. Hobelspäne hat zu verkaufen

Braun, Schreiner.

Einen vollständigen starken **Kuhwagen** mit eisernen Axen hat zu verkaufen

Moriz.

100 fl. stehen sogleich gegen genügende Sicherheit zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Redaktion des Blatts.

Waiblingen.

Es ist am letzten Markt (Mittwoch d. 7. Februar) in meiner Scheuer ein **Schirm** stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn bei mir abholen.

Christian Lang, Schuhmacher.

Warme Winter (Eingefendet.) Der warme Winter, den wir heuer haben, erregt viel Verwunderung und fordert zu einem Rückblick in frühere Zeiten auf.

So war, um zunächst bei unserem Jahrhundert stehen zu bleiben, der Winter von 1806 auf 1807 so mild, daß man zwischen Weihnachten und Neujahr im Freien gewachsene Erdbeeren essen und Beilchen pflücken konnte.

Im Ganzen verzeichnen alte Chroniken bis zum Jahr 1807 acht und zwanzig solcher Jahrgänge, von welchen die nachstehenden erwähnt werden mögen.

Im Jahr 1289, wo man von uns noch nichts wußte, war es so warm, daß die Jungfrauen an Weihnachten und am Dreikönigstag Kränze von Beilchen, Kornblumen und anderen trugen.

Im Jahr 1420 war der Winter und das Frühjahr so gelind, daß im März die Bäume schon verblühten. Im April hatte man zeitige Rirschen und der Weinstock blühte, im Mai gab es schon Traubenbeere.

Im Winter 1583 konnten sich auch die Mädchen und Knaben im Grünen küssen, wenn's nur mit Ehren geschehen ist, denn die Wärme war so außerordentlich, daß um Weihnachten alle Blumen blühten.

Im Januar des Jahrs 1572 schlügen die Bäume aus u. im Februar brüteten die Vögel.

Im Jahr 1585 stand am Ostertag das Korn in den Ähren.

Im Jahr 1617 und 1659 waren schon im Jänner die Lerchen und die Trosteln lustig.

Im Jahr 1722 hörte man im Jänner schon wieder auf, die Stuben einzuheizen.

Der letzte ungewöhnlich warme Winter vor 1807 war im Jahr 1748.

Summa: es ist besser, wenn am St. Stephanstage die Bäume treiben, als wenn am St. Johannstage Eiszapfen daran hängen.

Waiblingen.

Fruchtpreise vom 10. Febr. 1866.

Dinkel	3 fl. 20 fr.	2 fl. 59 fr.	2 fl. 12 fr.
Haber	3 fl. 18 fr.	3 fl. 14 fr.	3 fl. 12 fr.